

Mediascher Zeitung

für sächsisch-deutsche Volkspolitik

Bezugspreise: Bei Abholen des Blattes vierteljährlich 44 Lei; mit Postzulassung im Inland 50 Lei, im Ausland 72 Lei vierteljährlich; für Amerika 1/4 Dollar. Einzelnummer 5 Lei.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Feder.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: Franz Wiesel.

Schriftleitung Medias-Medias, Telefon 33.

Anzeigenpreis: Der Raum einer min-Reile 2 L. im Textteil 5 Lei bei Wiederholungen Nachlaß. Bei Redaktionen im Textteil des Blattes 20 L. für jede Reile. — Anzeigenannahme in der Verwaltung, Mediasch, König Ferdinandplatz 5 u. bei jedem Anzeigenbureau des In- u. Auslandes.

Nr. 2

Sonnabend, 9. Januar 1937

46. Jahrgang

Der Gesetzentwurf über den Arbeitsdienst.

Das in der vorigen Woche eingebrachte Gesetz über den Arbeitsdienst hat im wesentlichen folgenden Inhalt: Zur Entwidlung des Gemeinheitsgefühls zwischen den verschiedenen sozialen Schichten, zur Schöpfung der körperlichen Arbeit und zur Verwirklichung der Jugendberufshilfe durch eine gründliche, geordnete Arbeit für öffentlichen Nutzen werden die Jünglinge, die der vormilitärischen Ausbildung unterworfen sind, zur Ausführung von Arbeiten im allgemeinen Interesse einberufen.

Die Dauer des Arbeitsdienstes beträgt höchstens 30 Tage jährlich.

Die Einberufung erfolgt auf Grund der Beurlaubten und gemäß den Bestimmungen des Gesetzes für vormilitärische Erziehung vom Jahre 1934. Die Einberufung erfolgt mit Stellungsbefehlen. Jünglinge im Alter von 20 bis 25 Jahren können mit oberster Bewilligung als Freiwillige an dieser Arbeit teilnehmen und sind dann denselben Pflichten unterworfen, wie die pflichtmäßig zur Arbeit Berufenen. Zum öffentlichen Arbeitsdienst werden nicht berufen: die Jünglinge nach Absatz a) und c) des Artikels 2 des Gesetzes für die vormilitärische Ausbildung. Die oberste Leitung des Arbeitsdienstes hat das Arbeitsministerium. Die Organisation öffentlicher Arbeiten kann nur vom Staat erfolgen. Die Bewilligung der Jugend, die Pflege der Disziplin und Ausbildung obliegt den Referatschefs und Unteroffizieren der vormilitärischen Ausbildung.

Die Art der Arbeiten im öffentlichen Arbeitsdienst betrifft Herstellung, Ausbesserung und Erhaltung von Straßen und Eisenbahntrecken, Eindämmungs-, Bewässerungs- und Wasserregulierungsarbeiten, Trockenlegungen von Sumpfgebieten, Arbeiten im sanitärem Interesse, Bekämpfung der Epidemien, Wasserwerkungsarbeiten, Reinigung von Weiden u. Feldern, Bekämpfung der Insekten und Pflanzenkrankheiten, Pflanzung von Bäumen, Anlage von Parks und Wäldern, Anlage von Sportgeländen, von vormilitärischen Übungsplätzen, Hilfe bei Arbeiten der Invaliden, Kriegswitwen und durch Katastrophen Geschädigten, Arbeiten im Fremdenverkehrsinteresse und zur Herrichtung und Verschönerung der Kurorte, Arbeiten in Verbindung mit der Landesverteidigung, archäologische Ausgrabungen, Anlage von Wegen und Unterführungen für Wanderer in Touristengebieten, Sanitätsdienstleistungen an Feldentruppen, geschichtlichen Denkmälern oder Beseitigen und sonstwelche Arbeiten allgemeinen Interesses.

Die Arbeit wird entweder in der eigenen Gemeinde oder an Orten in der Nähe geleistet. Die Zuteilung zu den verschiedenen Arbeiten erfolgt entsprechend den Fähigkeiten des einzelnen. So können Landleute die Arbeit vorzugsweise bei den Staatsgütern leisten und Handwerker in den Industrieunternehmungen des Staates oder solchen Privatbetrieben, die für die Nationalverteidigung arbeiten. Den Gelbauern wird für ärztliche Betreuung und Versorgung der Arbeitsjungen beauftragt. Die Behörden, auf deren Gebiet, bzw. zu deren Nutzen die Arbeit geleistet wird, als beratendes Organ des Arbeitsdienstes steht dem Arbeitsminister ein Ausschuss für den Arbeitsdienst zur Seite, der vor allem das Arbeitsprogramm entwirft und das Ergebnis der Arbeit prüft. Er hat in allen Kreisen und Gemeinden, wo solche Arbeiten ausgeführt werden, Unterabschüsse. Bei Arbeiten außerhalb der Gemeinde werden die Jünglinge des Arbeitsdienstes in staatlichen Gebäuden oder in Zelt- oder Barackenlagern untergebracht.

Die Einrichtung, ja selbst der Versuch von gemeinsamen Arbeitsleistungen und die Versammlung in Lagern, in welcher Form immer, durch Privatpersonen, Vereinigungen oder politische Gruppen und sonstwelchen Organisationen entgegen den Bestimmungen dieses Gesetzes ist verboten. Zulässig bleibt nur die hergebrachte gemeinsame Arbeit im Privatinteresse, geleistet durch Ortsanwohner, sowie die durch Sondergesetze geregelten Arbeiten. Die Übertretung dieser Bestimmungen wird mit Gefängnis von 1 bis 3 Jahren bestraft.

Straffällig wird auch der Vorstehende oder Führer einer Vereinigung bzw. politischen Formation, der die Initiative ergreift oder einwilligt, daß in seinem Namen die Errichtung von Arbeitslagern bzw. gemeinsamer Arbeit versucht werde. Die Jünglinge, die bei solcher außergerichtlichen Arbeit betreten werden, ziehen sich Gefängnisstrafen von 5 bis 30 Tagen zu und werden, wenn es sich um Schuljugend handelt, für ein Jahr von allen höheren Schulen ausgeschlossen.

Der zur Ableistung des staatlichen Arbeitsdienstes Einberufene, der dieser Einberufung nicht Folge leistet oder die

Der Neujahrswunsch des Königs an das Land.

Der König richtete von Sinaia aus in der Neujahrsnacht über den Rundfunk folgende Botschaft an das Land: „Es ist ein mir lieber Brauch, dieses neue Verheißungsmittel dazu zu verwenden, um in den ersten Augenblicken des neuen Jahres meinem ganzen Volke den Neujahrsgruß zu entbieten und dem Lande und dem Volke herzlich und liebevoll zu wünschen, daß ihm das eben beginnende Jahr 1937, Blüte, Frieden und Glück bringen möge. Wie in allen Jahren werde ich mit meiner ganzen Liebe bemüht sein, daß unser Land mit Hilfe der Wohlgeinten und ge-

stärkt von der Liebe und der Treue aller Volkstämme auf dem Wege des Fortschritts und des Guten einen Schritt vorwärts tun kann. Ich bin gewiß, daß die Liebe, in der sich meine Seele meinem Volke zuwendet, erkannt und mit der gleichen Liebe und vollem Vertrauen erwidert wird. Meine ganze Arbeit und meinen ganzen Willen setze ich ein, um Gutes zu tun und um dieses Volk, das mir so teuer ist, seiner natürlichen Berufung zuzuführen. Aus der Tiefe meiner Seele und voller Hoffnung auf gute und glückliche Tage, wünsche ich Ihnen ein glückliches neues Jahr!“

Arbeitskräfte vorzeitig eigenmächtig verläßt, verfällt den im Gesetz für die vormilitärische Ausbildung vorgesehenen Strafen. Die Tätigkeit in den Arbeitslagern wird in der Vorkriegszeit des Einzelnen eingetragen und beeinflusst die Charakterisierung am Schluß des vormilitärischen Ausbildungsjahres.

Alle bisherigen Arbeitsdienstlager sind und bleiben aufgelöst.

Wer trotzdem ihre Fortführung versucht, macht sich strafbar. Wenn die dort begonnenen Arbeiten von Landesinteresse sind, können sie innerhalb der neuen Organisation fortgesetzt werden.

Die Gültigkeit von Arbeitsverträgen der Arbeitsdienstmänner setzt sich für die Dauer der Einberufung zur Arbeitsdienstleistung aus. Eine eigene Durchführungsverordnung wird die Einzelheiten der Anwendung des Gesetzes regeln.

Wochenchau.

Am 1. Januar fand im königlichen Schloß der Neujahrsempfang statt, an dem die Regierung, das diplomatische Korps und die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden teilnahmen. In seiner Rede unterließ der Herrscher 3 große Arbeiten, auf die im neuen Jahre das Hauptaugenmerk zu richten sei und zwar: die Straßen, das Heer, und die Volksgesundheit.

Der Minister für Luft- und Seefahrt Ing. Caranfil ist zurückgetreten und vorläufig werden die Geschäfte dieses Ministeriums von Tatarescu selbst geführt. Man spricht davon, daß der Ministerpräsident die Leitung des Luft- und Marineministeriums Radu Grimescu angeboten habe.

Die einzelnen Ministerien arbeiten gegenwärtig an den Haushaltsplänen für 1937. Da nun die meisten Ressorts Haushaltssteigerungen fordern, hat der Finanzminister erklärt, daß eine Erhöhung nur in den Ministerien für Gesundheit, öffentliche Arbeiten und Verkehr und Landwirtschaft gewährt würde.

Zwei Balkanvölker, die jahrelang als die erbittertesten Feinde galten, weil beide nach der Vorherrschaft am Balkan streben, haben zu Beginn des neuen Jahres einen Freundschaftspakt abgeschlossen. In den letzten Jahren konnte man zu wiederholten Malen von einem bevorstehenden Freundschaftsvertrag zwischen Jugoslawien und Bulgarien lesen, aber nie wurde ein solcher Vertrag Wirklichkeit. Der Abschluß dieses Freundschaftsvertrages hat bei allen Staaten des Kleinen Verbandes Befriedigung hervorgerufen und die rumänische Presse hofft, daß nun auch zwischen Bulgarien und Rumänien ein ähnlicher Vertrag abgeschlossen würde.

Als schönen Ausfall für das neue Jahr wird auch der Abschluß des Mittelmeerabkommens zwischen Italien, Aus- und England gewertet. Das Abkommen sieht die freie Ein-, Aus- und Durchfahrt der Schiffe beider Länder im Mittelmeer vor. Weiter verpflichten sich die beiden Mächte, ihre Rechte und Interessen im Mittelmeer zu achten und zu bewahren und garantieren sich gegenseitig die Weibehaltung des status quo.

Der spanische Bürgerkrieg nimmt immer festeren Formen an, umfomehr, da die Kriegshandlungen beider Fronten durch das schöne Wetter begünstigt werden. Madrid wird an 2 Fronten von den Nationalen angegriffen: im Unversitätsviertel und an der Front: Villafraanca-Majabagondo, wo es den Nationalen gelungen ist, die Weihen der Regierungstruppen zu durchbrechen. „Reit Pariser“ vertritt die Ansicht, daß Madrid geräumt werden müsse, wenn es den Nationalen gelinge, diese Front völlig zu durchbrechen.

In der Stadt selbst herrscht großer Mangel an Lebensmitteln. Stundenlang steht die Zivilbevölkerung Schlange, um bürgerliche Nahrungsmittel zu bekommen. Ein französisches Blatt

? SPEISEN SIE NICHT

IM

„KATAKOMBEN“-KELLER?

Es ist dort gut und billig.

berichtet über den Ausbruch einer Typhusepidemie in der spanischen Hauptstadt. Die Epidemialer sind überfüllt und es macht sich ein großer Mangel an Medikamenten und Ärzten bemerkbar.

Die spanische Regierung hat trotz wiederholter Aufforderung seitens der Reichsregierung, den zurückgehaltenen Passagier und die Ladung der „Palos“ nicht herauszugeben und daraufhin hat der deutsche Kreuzer „Königsberg“ die beiden roten Dampfer „Aragon“ und „Martha Inguera“ beschlagnahmt und gleichzeitig hat der deutsche Admiral an die rote Regierung einen Funkspruch gerichtet, in der er die Freigabe der beiden roten Schiffe von der sofortigen Auslieferung des Passagiers und der Ladung der „Palos“ abhängig macht. Sollte dieses seitens der spanischen Regierung nicht erfolgen, so werden die Deutschen die Ladungen der beiden beschlagnahmten Dampfer verwerten.

In der amerikanischen Autoindustrie ist in den „General-Motors“-Werken ein Arbeiterstreik ausgebrochen, durch den fast die halbe amerikanische Autoindustrie lahm gelegt wurde. Die Arbeiter halten die Werke besetzt und die Leitung weigert sich, mit den Streikenden in Verhandlung zu treten, bis sie die Werke nicht völlig geräumt haben.

Der deutsche Standpunkt.

DaD. Trotz der traditionellen Festtagsruhe werden in Deutschland die jüngsten diplomatischen Ereignisse einer eingehenden Prüfung unterzogen. Es handelt sich nicht nur um eine deutsche Antwort auf die englisch-französische Demarche in der Nichtmischungsfrage gegenüber Spanien, die bekanntlich ein sofortiges Abstoppen jeglichen freiwilligen Zuganges bezweckt, sondern es muß auch Klarheit darüber geschaffen werden, ob und wieviel durch die diplomatischen Ausdrücke zwischen dem deutschen Völkervertrag v. Ribbentrop und dem englischen Außenminister Eden, sowie zwischen dem deutschen Völkervertrag in Paris Graf Welzel und dem französischen Außenminister Delbos eine Veränderung der bisherigen internationalen Lage geschaffen ist.

Eine amtliche deutsche Stellungnahme zu all diesen Fragen liegt noch nicht vor. Das kurze deutsche Komunique über den englischen und französischen Schritt in der Freiwilligenfrage verweist allerdings auf die bekannte Tatsache, daß Deutschland als erste Macht von Anfang des Bürgerkrieges eine Unterbindung von Freiwilligenleistungen gefordert hat. Wir glauben zu wissen, daß Deutschland diesen Standpunkt nach wie vor beibehält, wie es ja auch den dringlichen Beschlüssen des Londoner Nichtmischungsausschusses, die bekanntlich das Problem schnell und wirksam lösen wollen, in jeder Weise zugestimmt hat.

Die erwähnten diplomatischen Besprechungen haben darüber hinaus die großen Themen des Westpazifiks, der der deutschen Rohstoffversorgung und einer Verringerung des Betrags in den Vordergrund gestellt. Zu allen drei Fragen liegen bekannte deutsche Erklärungen vor. Am Westpazifik erstrebt

Die deutschen
Rundfunkempfänger

BLAUPUNKT,
SCHAUB, MENDE

sind unübertroffen in jeder Beziehung.
Alleinverkauf

UCSAM

den kaum höchsten im men aktuell oder Klang-ter Feindheit u wählchen vordrängen, an angeneh-az flanden, raden, hier das wollen und Garen-ge Leberin-ote mit so ed deutlich, z Brandlich-alkeren dem a sie öfter-er von dem Nampeit alter dazu-anchen wir gesieit allen prächtigen

für Klavier, hier im Ju-re Weiter-Schnedeln kaum zu as höheren-getragen. Mediafcher f sich der ig des, Si-n Schälter-n Stubbe-rt sich an bezieht die

Jahre in 10 Jahre, indnis bei ehr Gäste-fer letzten.

ich f. er öfter-im Alter Erzherzog s Siegers im Jahre mbant in reichlichen ner 1914 rzog mit loarmeen, Weltkrieges, Hindenburg, Ludendorff und Wadenen, war hier Karl leichtest kein deutscher Offizier so allgemein in der Welt nad von bekannt, wie Hans von Seect, der im vergangenen Frühjahr auf seinen 0 Jahre alt geworden war und nun, am Sonntag nach Beirach, nach kurzer Krankheit verstorben ist. Wenn es eines Beweises bedurft hätte, daß ein Militär auch in Friedens-zeiten großes leisten und seinem Vaterland unschätzbare Dienste erweisen kann, so hat Seect in den 6 1/2 Jahren, le er das Hunderttausend-Mann-Heer der Nachkriegszeit in Deutschland leitete, diesen Beweis vor aller Augen erbracht.

Die Geschichte der deutschen Zwangsabrüstung und des Ver-otes der allgemeinen Wehrpflicht in Verlaß ist oft genug erhandelt worden. Damals mochten die Politiker der Sieger-zeit glauben, eine Patentlösung gefunden zu haben, die gleich den Besiegten aus tiefste Demütigung und die fran-ösische Armee in eine turnhohe Lieberlegenheit auf dem kontinent bringen sollte.

Es ist heute auch den Franzosen bekannt, daß die Militärbestimmungen der Friedensverträge auf einem funda-mentalen Irrtum beruhen, nämlich auf der Annahme, daß der soldatische Geist liebender Völker sich mit Stumpf und Eitel ausrotten ließe. Seect ist bereits bei der Konferenz in Bernhard-za den Vertretern der Siegermächte mit einer ruhigen, klaren, selbstsicherheit gegenübergetreten, die peinlich empfunden get wird wurde. Er hat aber auch aus dem inneren Zusammenbruch der über Deutschlands den Weg für eine Truppe herausgefunden, der erleitung unter den obwaltenden äußeren Zwangsverhältnissen der einzig es, so ist mögliche war und trotzdem Gewähr bot, daß die Tradition abgebräht weiterleben und für freiere Zeiten erhalten bleiben konnte.

ch. Die in den Weltkämpfen 1914 und dann als Stabschef der nicht in Armee Wadenen im Osten und mit Erzherzog Karl in die Be-ummanen vor dem Feind erprobt, hat General von Seect unange-ze Felerfahrung überführt in eine neue Ordnung, die sich as Aus-nach Wiedereinführung der deutschen Wehrpflicht als zuver-ess. Es ffiger Rahmen eines modernen Volksherees erweisen hat. fien, daß es bekannt, wie die „Reichswehr“, deren Name sehr rasch and in sein Begrif in der Welt geworden war, auf die modernen

erhöhung für ein kommendes Volkshere. Heute ist in Deutsch-land die Wehrmacht wieder die Schule der Nation, und zwar in konsequenter Fortbildung aus jener kleinen Reichswehr. Deshalb konnte Adolf Hitler in seinem Weisungsdelegatogramm an Frau von Seect mit Recht schreiben, der Generaloberst werde in der deutschen Geschichte „als großer Soldat“ weiterleben.

Der Vorstand Dr. Ambrosi dankt nunmehr allen Mit-gebern für ihre Unterstützung, dankt der Vollversammlung e das geschenkte Vertrauen und legt sein Amt und das des-achschußes in die Hände der Vollversammlung. Er bittet ertill. Wiß, den Altersvorsitz zu übernehmen. Dieser tut, trotzdem ältere Mitglieder anwesend sind und erlucht die

der Vollversammlung. Dr. Alfred Ambrosi durch Zuruf wieder f seinen Posten zurückzustellen, nachdem sein anderer Vor-rog vorliegt.

Und so übernimmt Dr. Ambrosi wieder den Vorsitz d läßt auch den Ausschuß durch Zuruf wiedewählen. An-stelle der verstorbenen Herren Wilhelm Simonis und Viktor deli werden Michael Graefler und Ing. Michael Schmidt wähl. Bei Wählchen und Antagen gibt Dr. Fritz Burech erungen, wie man das Forttragen von Zeitungen ver-mögen könne und wie man ein pünktliches Eintreffen aus-mölicher Zeitungen versuchen solle.

Dr. Ambrosi kommt zum Schlußwort. Er dankt der irection der H.L.S. unserem Hausherrn, der uns die nun schön ingerichteten Räume zu erträglichen Bedingungen überläßt d gibt dem Bunde Ausdrück, der Aschermittwoch möge d beucht sein und gut gelingen. Mit einem Dank an die schiedenen schließt er die Sitzung.

Nachher fand die Ligation der Zeitungen und Zeit-risten statt, die dank einiger Mitglieder, die zu höheren reizen reizten, eine recht muntere war und ansehnend auch m besten Erfolg gekrönt.

Beachtet alle das Winterchauturnen

Beginn 9 Uhr. Nachher Tanz.

Alle vorgemerkten u. nicht abgeholten Karten werden ab 1/9 Uhr an der Abendkasse frei weiterverkauft.

Der Schöpfer der Reichswehr — zum Tod des Generals von Seect.

DaD. Neben den großen deutschen Heerführern des loarmeen, Weltkrieges, Hindenburg, Ludendorff und Wadenen, war hier Karl leichtest kein deutscher Offizier so allgemein in der Welt nad von bekannt, wie Hans von Seect, der im vergangenen Frühjahr auf seinen 0 Jahre alt geworden war und nun, am Sonntag nach Beirach, nach kurzer Krankheit verstorben ist. Wenn es eines Beweises bedurft hätte, daß ein Militär auch in Friedens-zeiten großes leisten und seinem Vaterland unschätzbare Dienste erweisen kann, so hat Seect in den 6 1/2 Jahren, le er das Hunderttausend-Mann-Heer der Nachkriegszeit in Deutschland leitete, diesen Beweis vor aller Augen erbracht.

Die Geschichte der deutschen Zwangsabrüstung und des Ver-otes der allgemeinen Wehrpflicht in Verlaß ist oft genug erhandelt worden. Damals mochten die Politiker der Sieger-zeit glauben, eine Patentlösung gefunden zu haben, die gleich den Besiegten aus tiefste Demütigung und die fran-ösische Armee in eine turnhohe Lieberlegenheit auf dem kontinent bringen sollte.

Es ist heute auch den Franzosen bekannt, daß die Militärbestimmungen der Friedensverträge auf einem funda-mentalen Irrtum beruhen, nämlich auf der Annahme, daß der soldatische Geist liebender Völker sich mit Stumpf und Eitel ausrotten ließe. Seect ist bereits bei der Konferenz in Bernhard-za den Vertretern der Siegermächte mit einer ruhigen, klaren, selbstsicherheit gegenübergetreten, die peinlich empfunden get wird wurde. Er hat aber auch aus dem inneren Zusammenbruch der über Deutschlands den Weg für eine Truppe herausgefunden, der erleitung unter den obwaltenden äußeren Zwangsverhältnissen der einzig es, so ist mögliche war und trotzdem Gewähr bot, daß die Tradition abgebräht weiterleben und für freiere Zeiten erhalten bleiben konnte.

ch. Die in den Weltkämpfen 1914 und dann als Stabschef der nicht in Armee Wadenen im Osten und mit Erzherzog Karl in die Be-ummanen vor dem Feind erprobt, hat General von Seect unange-ze Felerfahrung überführt in eine neue Ordnung, die sich as Aus-nach Wiedereinführung der deutschen Wehrpflicht als zuver-ess. Es ffiger Rahmen eines modernen Volksherees erweisen hat. fien, daß es bekannt, wie die „Reichswehr“, deren Name sehr rasch and in sein Begrif in der Welt geworden war, auf die modernen

erhöhung für ein kommendes Volkshere. Heute ist in Deutsch-land die Wehrmacht wieder die Schule der Nation, und zwar in konsequenter Fortbildung aus jener kleinen Reichswehr. Deshalb konnte Adolf Hitler in seinem Weisungsdelegatogramm an Frau von Seect mit Recht schreiben, der Generaloberst werde in der deutschen Geschichte „als großer Soldat“ weiterleben.

Der Vorstand Dr. Ambrosi dankt nunmehr allen Mit-gebern für ihre Unterstützung, dankt der Vollversammlung e das geschenkte Vertrauen und legt sein Amt und das des-achschußes in die Hände der Vollversammlung. Er bittet ertill. Wiß, den Altersvorsitz zu übernehmen. Dieser tut, trotzdem ältere Mitglieder anwesend sind und erlucht die

der Vollversammlung. Dr. Alfred Ambrosi durch Zuruf wieder f seinen Posten zurückzustellen, nachdem sein anderer Vor-rog vorliegt.

Und so übernimmt Dr. Ambrosi wieder den Vorsitz d läßt auch den Ausschuß durch Zuruf wiedewählen. An-stelle der verstorbenen Herren Wilhelm Simonis und Viktor deli werden Michael Graefler und Ing. Michael Schmidt wähl. Bei Wählchen und Antagen gibt Dr. Fritz Burech erungen, wie man das Forttragen von Zeitungen ver-mögen könne und wie man ein pünktliches Eintreffen aus-mölicher Zeitungen versuchen solle.

Dr. Ambrosi kommt zum Schlußwort. Er dankt der irection der H.L.S. unserem Hausherrn, der uns die nun schön ingerichteten Räume zu erträglichen Bedingungen überläßt d gibt dem Bunde Ausdrück, der Aschermittwoch möge d beucht sein und gut gelingen. Mit einem Dank an die schiedenen schließt er die Sitzung.

Nachher fand die Ligation der Zeitungen und Zeit-risten statt, die dank einiger Mitglieder, die zu höheren reizen reizten, eine recht muntere war und ansehnend auch m besten Erfolg gekrönt.

Beachtet alle das Winterchauturnen

Beginn 9 Uhr. Nachher Tanz.

Alle vorgemerkten u. nicht abgeholten Karten werden ab 1/9 Uhr an der Abendkasse frei weiterverkauft.

Der Schöpfer der Reichswehr — zum Tod des Generals von Seect.

DaD. Neben den großen deutschen Heerführern des loarmeen, Weltkrieges, Hindenburg, Ludendorff und Wadenen, war hier Karl leichtest kein deutscher Offizier so allgemein in der Welt nad von bekannt, wie Hans von Seect, der im vergangenen Frühjahr auf seinen 0 Jahre alt geworden war und nun, am Sonntag nach Beirach, nach kurzer Krankheit verstorben ist. Wenn es eines Beweises bedurft hätte, daß ein Militär auch in Friedens-zeiten großes leisten und seinem Vaterland unschätzbare Dienste erweisen kann, so hat Seect in den 6 1/2 Jahren, le er das Hunderttausend-Mann-Heer der Nachkriegszeit in Deutschland leitete, diesen Beweis vor aller Augen erbracht.

Die Geschichte der deutschen Zwangsabrüstung und des Ver-otes der allgemeinen Wehrpflicht in Verlaß ist oft genug erhandelt worden. Damals mochten die Politiker der Sieger-zeit glauben, eine Patentlösung gefunden zu haben, die gleich den Besiegten aus tiefste Demütigung und die fran-ösische Armee in eine turnhohe Lieberlegenheit auf dem kontinent bringen sollte.

Es ist heute auch den Franzosen bekannt, daß die Militärbestimmungen der Friedensverträge auf einem funda-mentalen Irrtum beruhen, nämlich auf der Annahme, daß der soldatische Geist liebender Völker sich mit Stumpf und Eitel ausrotten ließe. Seect ist bereits bei der Konferenz in Bernhard-za den Vertretern der Siegermächte mit einer ruhigen, klaren, selbstsicherheit gegenübergetreten, die peinlich empfunden get wird wurde. Er hat aber auch aus dem inneren Zusammenbruch der über Deutschlands den Weg für eine Truppe herausgefunden, der erleitung unter den obwaltenden äußeren Zwangsverhältnissen der einzig es, so ist mögliche war und trotzdem Gewähr bot, daß die Tradition abgebräht weiterleben und für freiere Zeiten erhalten bleiben konnte.

Admiral Behncke †.

Verlin. 5. (Radio). Der gewesene Chef der Marineleitung Admiral a. D. Paul Behncke ist gestern im Alter von 71 Jahren gestorben.

Vor einigen Tagen verlor das Deutsche Reich den Schöpfer der Reichswehr Generaloberst von Seect; mit Admiral Behncke verliert Deutschland den Mann, der in den schweren Jahren der Nachkriegszeit den ersten Aufbau der neuen deutschen Kriegsmarine vorgenommen hat. Paul Gustav Behncke wurde am 13. August 1866 in einem kleinen Orte in der Nähe von Lübeck als Sohn des Landwirtes Friedrich Behncke geboren. Nach dem Besuch des Realgymnasiums in Lübeck trat Behncke im Jahre 1883 in die Kaiserliche Marine ein. Im Weltkrieg hatte Admiral Behncke als stellvertretender Chef des Admiralstabes und Chef des III. Linienflottengeschwaders, das er in der Flageratschlag und bei den Unternehmungen gegen die baltischen Inseln führte, hervorragenden Anteil an den Erfolgen der deutschen Flotte. Admiral Behncke war ein warmer Freund des Deutschlands im Ausland und widmete sich insbesondere der Pflege der Beziehungen des Deutschen Reiches mit dem Auslande.

DURA-OPTIMA-HEIZBATTERIEN.

Wir finden es für nötig, unsere geehrten Leser über die, alle Erwartungen übertreffenden vorzüglichen Ergebnisse dieser sensationellen Neuheit zu unterrichten. Wie wir von den Dura-Werken erfahren, stehen die ersten Serien dieser Batterien bereits seit 6 Monaten in ununterbrochener Verwendung und erhält die Fabrik von zahlreichen Radioeigentümern Schreiben der vollsten Zufriedenheit und der größten Anerkennung, ob der ungehörten Funktion und des guten Radioempfanges.

Es empfiehlt sich daher für jeden Radioeigentümer, den Akkumulator durch die Dura-Optima-Heizbatterien zu ersetzen, weil diese sehr wirtschaftlich und erprobt gut sind.

Diese Batterien sind aber auch mit bestem Erfolg zu verwenden bei allen elektrischen Apparaturen, welche ständige und große Belastung erfordern. Alle Fachkreise haben sich über die Leistungen lobend ausgeprochen. Wenden Sie sich wegen technischer Auskunft an die Dura-Werke A.-G. Timisoara.

Verlautbarung.

Es wird den Gemeindegliedern zur Kenntnis ge-bracht, daß die Kassastunden des Kassamannes der ev. Kirchengemeinde A. B. für Parteienverfehr ab 1. Januar 1937 nur vormittags von 8—12 Uhr sind.

Das ev. Presbyterium A. B.

Bei Erkältungen

Einladung

zu der Montag, den 11. Januar 1937 7/9 Uhr abends im Gewerbevereins-Saale stattfindenden

außerordentlichen Hauptversammlung des Mediafcher Hausbesitzervereines.

Tagesordnung: Stellungnahme des Hausbesitzervereines zur Beitragsleistung der Hauseigentümer für die Pflasterungs- und Kanalisierungsarbeiten. Falls die Versammlung um 7/9 Uhr abends nicht beschlußfähig sein sollte, findet eben-dort um 7/10 Uhr eine zweite Hauptversammlung statt, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Teilnehmer beschlußfähig ist. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit und Dringlichkeit des Ver-handlungsgegenstandes wird um möglichst vollständiges Er-scheinen ersucht.

Mediafch, am 2. Januar 1937.

Dr. Fritz Schuller m. p. Dr. Rudolf Binder m. p. Vereinsobmann. Schriftführer.

Mitteilungen des siebenbürgisch-säch. Gewerbeverbandes (Sitz Mediafch).

Einladung.

Alle deutschen Handwerker und Gewerbetreibenden werden zu dem am Donnerstag, den 14. Januar 1937 7/9 Uhr abends im Saale des Mediafcher Gewerbevereines stattfindenden Sprechabend eingeladen.

An Berichte über die wichtigsten gewerblichen Fragen (Das neue Gewerbegesetz, Angestelltenlisten, Buchführung, Fliegermarken, Steuern usw.) schließt sich eine

allgemeine Aussprache

an. Es liegt im Interesse jedes einzelnen Handwerkers und Gewerbetreibenden, sich an diesem Sprechabend zu beteiligen. Die Leitung des siebenbürgisch-säch. Gewerbeverbandes.

Angestelltenlisten: Die alljährlich vorzulegenden Mel-dungen über die Angestellten mit Stichtag 31. Dezember 1936 sind diesmal nicht dem Industrie- und Handelsministerium, sondern dem zuständigen Arbeitsinspektorat (Für Groß- und Kleinfabrik ist das Arbeitsinspektorat in Hermannstadt zuständig) vorzulegen. Vorzulegen sind in der Kanzlei des sieben-säch. Gewerbeverbandes erhältlich. Spätestens bis 1. Februar 1937.

MSB-Winterchauturnen.

Heute, Sonntag, den 9. Januar 1937 wird der Mediafcher Turnverein im Rahmen seines diesjährigen Winterchauturnens Neugestaltung über die während dieses Winters geleistete Vereinsarbeit geben.

Wie das nachfolgende Programm zeigt, wurde danach getrachtet, allen Abteilungen Gelegenheit zu bieten, Auschnitte aus ihrer Arbeit zu bringen.

Programm:

Einleitende Worte gesprochen vom Turnvereinsvorstand Dr. Hans Bickeli.

1. Körperschule (Männer).
2. Kugelschule (Männer).
3. Körperschule (Frauen).
4. Federbälle mit Federbrett (Männer).
5. Keulenübungen (Mädchen).
6. Barren (Männer).
7. Gymnastische Sprünge (Mädchen).
8. Reck (Männer).
9. Bewegungsschör (Mädchen).
10. „Zeit“, drei lebende Bilder von E. Hütti.

1. Bild: Vergangenheit.
2. Bild: Gegenwart.
3. Bild: Zukunft.

S. B.

Lokal- und Tagesnachrichten.

Im evangelischen Gottesdienst predigt Son-n-tag, 10. Januar, Stadtpfarrer Carl Römer, den Kinder-gottesdienst hält Lehrer Johann Prainer.

Anmeldungen für die Konfirmation. Die Anmel-dungen für die Konfirmation werden noch in der Zeit von Montag, 11. Januar bis Sonntag, 16. Januar, täglich von 8 bis 10 Uhr vormittag in der Pfarramtstanzlei entgegengenommen. Die feierliche Aufnahme der Konfirmanden findet Sonntag, 17. Januar, statt. Der Konfirmandenunterricht beginnt Montag, 18. Januar.

Zusammenkünfte der Schwesterchaft unserer sächsischen Dienstmädchen. Die monatlichen Nachmittags-zusammenkünfte unserer sächsischen Dienstmädchen unter der Leitung unserer Lehrerinnen beginnen moien, Sonntag, 10. Januar, wieder und finden immer nachmittags von 3 bis 7 Uhr im Saal des Bauern- und Arbeitervereines statt. Es wird besonders bemerkt, daß zu diesen Nachmittagen die Mädchen allein Zutritt haben. Unsere Hausfrauen werden gebeten, die Mädchen zum Besuch anzubieten. Die Versammlungen an den Donnerstagen finden nicht mehr statt.

Verlobt hat sich Herr Franz Schmidt, Beamter Burefakt, mit Frä. Grete Haberpusch, Mediafch.

Rheuma, Gicht und Nervenschmerzen wirken Total-Tabletten rasch und sicher. Total ist in hohem Maße bariumfrei und bariumfreiend, es geht direkt zur Wurzel des Übels! Über 7000 Heerzeugnisse. Ein Versuch über-zeugt. Bestehen Sie aber auf Total, es gibt nichts Besseres. Schweizer Erzeugnis. In Apotheken und Drogerien.



Todesfall. Karl Morfcher, Apotheker, verschied nach kurzem, schweren Leiden im Alter von 69 Jahren. Die Beerdigung fand am 6. Januar l. J., nachmittags 2 Uhr auf dem evang. Friedhofe statt.

Die Hermannstädter allgemeine Sparkassa Zweig-anstalt Mediafch hat noch einige Winterkassanten für Wien abzugeben, auf Grund welcher den ausländischen Be-suchern Wiens und Österreichs große Vorteile und Begünsti-gungen gewährt werden.

Präsidentenwechsel im Rasseisenverband. Wir erfahren, daß an Stelle des von diesem Posten zurückgetretenen Sparkassadirektor Dr. Fritz Kasper vor kurzen zum Präsi-denten des Verbandes Rasseisenfacher Genossenschaften Spar-kassadirektor Dr. Gustav Adolf Klein berufen worden ist. Der neue Präsident hat die ordentliche Generalversammlung des Verbandes, als 46. Verbandstag, für den 12. Januar d. J. nach Hermannstadt eingeladen.

Hänel-Vegaf. Am 2. Januar l. J. wurden beim Bürgermeisteramt die vom Kommando der freiwilligen Feuer-wehr vorgeschlagenen Chargen und Bezeichnungen mit den Jinsen dieser Stiftung durch den Herrn Bürgermeister Dr. Coriolan Alälu bereit. Die zwanzig Mann wurden durch Bürgermeister Fritz Jetter vorgeliefert. Bürgermeister Dr. Alälu hob in seiner Ansprache die hochherzige, uneigennütige Arbeit der freiwilligen Feuerwehr hervor und die Anerkennung, die diese Arbeit stets gefunden habe, wie sie auch durch dieses vor vielen Jahren gemachte Vagat bewiesen werde.

Achtung Pensionisten! Die alljährlich notwendigen Zertifikate werden in der Vereinskanzlei Bista Reg. Her-binand 20, durch Herrn Sekretär A. Connerich bereitgestellt, wo auch die entsprechende Auskunft erteilt wird. An Stempel-spesen sind 30 Lei mitzubringen.

Einreichung der Personallisten mit Stichtag 31. Dezember 1936. Die Vorbereitungen für die Ein-reichung der Personallisten mit Stichtag 31. Dezember 1936 sind jetzt schon zu treffen, damit diese Listen ordnungsgemäß ausgefüllt und zeitgerecht eingereicht werden können. Diese Listen sind von allen Unternehmen einzureichen und müssen die Daten über das am 31. Dezember 1936 be-schäftigte Personal enthalten. Lehrlinge sind in die Listen nicht aufzunehmen, da sie nicht als Angestellte gelten. Die diesbezüglichen Druckbogen sind in der Druckerei Karl Feder & Co. zu haben.

Achtung! Musikverein! Mit Rücksicht auf das Gast-spiel des Landesballets wird die Orchesterprobe von Mittwoch auf Donnerstag verlegt. Dienstag: Damenchor, Freitag: Männerchor. Zu Anberacht des Karnevals, der schon am 9. Februar stattfindet, werden die Mitglieder ersucht, die Proben unbedingt und pünktlich zu besuchen.

Besehender Franz Karl Franchy. Freitag, den 8. I. M. abends 8 Uhr fand sich in der Aula der St. V. Roth-Schule eine erwartungsvoll gespannte Zuhörerschaft, die leider nicht sehr zahlreich war, ein, um unsern Wirtinher Landsmann, den Dichter Franz Karl Franchy, dessen Schauspiel „Der junge Wolf“ kürzlich vom Landestheater in Hermannstadt aufgeführt worden ist, kennen zu lernen. Um es gleich vorweg zu nehmen: wir waren alleamt überaus zufrieden, in dem 40-jährigen Wirtinher, der uns bis jetzt einmal dem Namen nach bekannt gewesen, eine reise Begabung und eine hohentwofelste dichterische Gestaltungskraft sich enthalten zu sehen. Franchy las zuerst einen Teil seines neuen Schauspiels „Unbekannte Soldaten“ vor, das im Laufe dieses Winters in Wien, Bremen und Berlin aufgeführt werden soll. Sodann eine philosophische Erzählung „Nemini“ und das Ende des ersten Aufzuges des Schauspiels „Der junge Wolf“. Den Abend beschloß er mit vier kurzen Gedichten. Der Dichter verliest es ausgezeichnet, seine Worte zu wirkungsvollem Vortrag zu bringen. Der häufige Umgang mit Schauspielern mag eine natürliche Begabung hierzu noch bedeutend gesteigert haben. Die Stärke Franchys liegt zweifellos auf dem Gebiete des Dramas, dessen Aufgaben und Probleme er philosophisch durchdrungen hat. Er besitzt Kraft, Tiefe und sprachliche Kultur. Er wird seinen Weg machen. Wir aber freuen uns, aus unserm kleinen Völkchen nun auch einen Dramatiker hervorgebracht zu haben, mit dem wir uns auf den Brettern der Welt sehen lassen können. Und sollte Franchy noch einmal nach Mediasch kommen, wird ganz sicher ein volles Haus seiner warten, der uns nun kein Unbekannter mehr ist.

Der Faschingsabend des deutschen röm.-kath. Frauenvereins findet Sonntag, den 30. Januar, abends 9 Uhr im Gemeindefeinsaal statt. Gutes Programm, nachher Tanz. Wir machen jetzt schon darauf aufmerksam.

Der Sportklub „Seamul“ dankt auf diesem Wege allen Teilnehmern für den so zahlreichen Besuch der Silberfestunterhaltung, sowie auch all jenen, die zum guten Gelingen dieses Abends beigetragen haben. Das Komitee.

Achtung Gutsiempler! Montag, 11. I. M. wichtige Sitzung: Wahlen! Aufnahme!

Liebe Frauen. Freitag, den 15. d. M. beginnen wir wieder mit unsern Frauenabenden im Kasino. Fräulein Hedrich hat sich in selbstloser Weise bereit erklärt, diese Abende zu einer Art Trachtenschulung zu gestalten. Alle Frauen, die Trachten anfertigen wollen, können hier unentgeltlich Rat und Anleitung erhalten. Vorläufig sind 10 bei mitzubringen, damit entsprechende Leinwand und Faden für das Reichen gekauft werden. Selbstverständlich sind aber auch alle anderen Frauen herzlich eingeladen, denn zwischen durch soll auch geleset, oder ein kurzer Vortrag gehalten werden.

Die Leitung der d.-f. Frauenvereins.

Zur Kenntnisnahme! In der Bezirksverwaltungs-sitzung vom 7. Januar d. Z. wurde einstimmig beschlossen, nochmals alle Ortsvereine aufzufordern, im Sinne der Veröffentlichungen in der Landwirtsch. Blättern unverzüglich zur Gründung der Ortsvereine der Agraria zu schreiten.

Dankfagung. Allen eblen Spendern die zur Christbescherung unserer Kinder und Armen beigetragen haben, insbesondere der Firma Westen und unsern Kaufleuten sei auch auf diesem Wege herzlich gedankt.

Die Leitung des deutschen röm.-kath. Frauenvereins.

Dankfagung.

Allen lieben Bekannten, Freunden und insbesondere der Lederfabrik Samuel Karres A. S., Mediascher Jagdverein und der Hermannstädter Jagdgesellschaft, welche uns anlässlich des Hinscheidens unseres unvergesslichen Norbert Schnbauer so herzlich Teilnahme und Blumen spenden erwiesen haben, sagen wir tiefgefühlten Dank.

Die trauernde Familie.

GESCHÄFTSÖFFNUNG!

Ich Endesgefertigte habe auf dem kleinen Marktplatz (im Hause Dr. Daróczi) ein **SCHUHGESCHÄFT** eröffnet, wo ich neben gut sortierten Kommerzschuhen, auch gute starke handgearbeitete Schuhe führen werde, die schon mancher von der Fa. J. Karres kaufte. Massarbeit und Reparaturen werden prompt und gewissenhaft ausgeführt. — Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne ich hochachtungsvoll

SOFIE NIKOLAUS-BINDER.

Witterungsbericht von Mediasch (294,1 m Meereshöhe)

vom 19. Dezember 1936 bis 1. Januar 1937 (Aufnahmen 8 Uhr)

Tag	Barometer	Temperatur in mm (Barometertafel) 740 G	Windrichtung	Windstärke nach Beaufort	Wolkenbedeckung	Wolkenhöhe in m	Wolkenart	Wolkenfarbe	Wolkenmenge	Wolkenhöhe in m	Wolkenart	Wolkenfarbe	Wolkenmenge	Wolkenhöhe in m	Wolkenart	Wolkenfarbe	Wolkenmenge
19.	752	+4	+	1	+	3	0	98	10	—	—	—	—	—	—	—	—
20.	751	+1	+	1	+	4	1	98	10	—	—	—	—	—	—	—	—
21.	752	+1	+	1	+	1	1	99	10	—	—	—	—	—	—	—	—
22.	752	+2	+	2	+	1	1	99	10	—	—	—	—	—	—	—	—
23.	750	+1	+	2	+	1	1	99	10	—	—	—	—	—	—	—	—
24.	751	+1	+	2	+	1	1	99	10	—	—	—	—	—	—	—	—
25.	744	+7	+	2	+	1	4	98	10	—	—	—	—	—	—	—	—
26.	741	+3	+	0	+	1	2	99	10	—	—	—	—	—	—	—	—
27.	749	+8	+	6	+	2	7	95	10	—	—	—	—	—	—	—	—
28.	750	+1	+	9	+	3	10	98	10	—	—	—	—	—	—	—	—
29.	748	+2	+	10	+	2	10	98	10	—	—	—	—	—	—	—	—
30.	751	+3	+	6	+	1	10	99	4	—	—	—	—	—	—	—	—
31.	755	+4	+	6	+	2	6	98	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1.	755	+0	+	8	+	5	8	98	—	—	—	—	—	—	—	—	—

„Mädchenjahre einer Königin“

ist ein prachtvoller deutscher Spitzenfilm aus dem Leben der Königin Viktoria von England mit

Jenny Jugo — Friedrich Benfer — Otto Tressler

u. a. m. der von heute Sonntagabend bis einschliesslich Dienstag ganz Mediasch unterhalten wird.

Mittwoch und Donnerstag ein Film für die Lacher

„Stan und Bran als Schotten“ Parole: Lachen, lachen ohne Ende.

Städtisches Kino

Die Vollverfilmung des Mediascher Angestelltenvereins findet Sonntag, den 16. Januar 1937 um 1/2 9 Uhr abends im Gasthaus Welter unter der Promenade statt. Bei Verschlussmöglichkeit findet eine halbe Stunde später eine zweite Verfilmung statt, die ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlussfähig ist.

Maskenball. Der Sportklub „Seamul“ veranstaltet am 16. Januar 1937 in der Kantine der Ersten Glasfabrik einen Maskenball, wozu er herzlich einladet. Beginn 9 Uhr. Das Komitee.

Schweferaufnahme im Martin Luther-Krankenhaus. Infolge der neuerlichen Erweiterung des Martin Luther-Krankenhauses wird die bisherige Verdrängung der Schweferaufnahme aufgehoben. Aufnahme finden ev. deutsche Mädchen mit guter Schulbildung im Alter von 18—30 Jahren. Anfragen bezw. Gesuche sind zu richten an die Schwester Oberin Hermannstadt, Varisfür. Nr. 3 wo auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Die Leitung des Martin Luther-Krankenhauses.

Falscher Alarm. Donnerstag nachmittags ertönten die Sirenen der Fabriken zur ungewohnten Stunde, das bedeutete Feuer. Schon sah man die braven Feuerwehrleute in Zivil und Uniform zum Depot eilen, die städtischen Bepanzerungen rasten ebenfalls dahin. Es war ein überflüssiger Alarm gewesen. Ein Rauch an ungewohnter Stelle hatte ihn hervorgerufen. Es soll festgestellt werden, dass das Sirenenignal von mehreren Fabriken logisch abgenommen wurde und unsere freiwillige Feuerwehr möge es daher nicht bedrücken, wenn die Leute umsonst alarmiert wurden. Lieber so, als garnicht. Die Fabrik, die das erste Signal gegeben hat, wird wohl selbst sich darum interessieren, wer die Meldung gemacht hat und den Betreffenden belehren, in Zukunft vorzichtiger zu sein. Der Neugierigen vor dem Stadthaus und in seinem Hofe gab es eine große Menge. Im Ernstfalle würden solche Ansammlungen das Aussehen der Feuerwehr sehr behindern. Es ist schade, dass das Tor vorhanden ist, dass in jedem Falle geschlossen werden könnte, um Gaffern das Hineinkommen zu verhindern. So wird sich dann eben die Feuerwehr den Hof säubern müssen, wenn es zur Ausübung kommt.

Ein Universalmittel gegen Schmerzen! Ich teile Ihnen mit, mit Tegal sehr gute Erfahrungen gemacht zu haben. Ich benutze Tegal gegen rheumatische Schmerzen und muß anerkennen, diese Schmerzen vollkommen verloren zu haben. Ich verstaute nachher Tegal auch gegen Migräne zu nehmen, auch dort blieb der Erfolg nicht aus, jedoch seither Tegal in meinem Hause als ein Universalmittel gegen allerlei Schmerzen stets vorhanden ist und auch deshalb bevorzugt.

wird, weil wir merkwürdigerweise noch nie irgend eine unangenehme Nebenwirkung beobachtet konnten, wie bei anderen Mitteln. Alle Dufenden, Fieber, Zitter, ein reich und sicher wirkendes Mittel gegen Rheumatische Neuralgie, Gicht, Schiagen, Schlaflosigkeit und alle Arten Gefäßkrankheiten. Tegal scheidet die Darmflora aus, baltentzündend und geht daher direkt zur Wurzel des Übels.

Ein origineller Neujahrswunsch. Die Schmolz-Papierfabrik hat ihren Geschäftsfreunden und allen Konsumanten einen originellen Neujahrswunsch durch die Zeitung mitteilt und zwar von einem Rauchfangkehrer, der mit Schmolz gepulst war, was viel Heiterkeit gebracht hat. Hat diese vornehme Firma wieder bewiesen, dass sie auch an ihre Kunden denkt, wenn diese Festtage begehen. Redaktion glaubt dem allgemeinen Wunsch unserer nachzukommen, wenn auch wir der Firma Schmolz-Papier für 1937 viel Glück wünschen.

Verloren wurde auf dem Wege Westendolone-Marktplatz-Kettengasse eine goldene Damenarmbanduhr schwarzem Band. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen Belohnung in der Verm. dieses Blattes abzugeben.

Städtisches Kino. Heute Sonntag 7 u. 8 Sonntag 5, 7 und 9 Uhr und Montag, Dienstag je 7 u. 9 Uhr rollt der deutsche Spitzenfilm des Berliner „Klagen-Rota-Tobis-Konzern“, „Mädchenjahre einer Königin“, Film, der von Alt und Jung gesehen werden muß, die Jugendzeit der Königin Viktoria von England und Prinzgemahls Prinz Albert von Sachsen-Coburg-Gotha. In den Rollen der Königin Viktoria finden wir: Jenny Jugo, des Prinzen Albert von Sachsen-Coburg-Gotha: Friedrich Benfer, Lord Melbourne, Premierminister, Otto von Bismarck, Großfürst von Rußland, Angelo Ferrari, Gustav Balbau, Olga Limburg u. a. m. Das Drehbuch ist von Ernst Marischka, Regie: Erich Engel, Musik: Hans Vorkmann. Außer Programm abermals ein wunderbares Beiprogramm „Kreuz und quer durch Deutschland“, nationales Journal. Wir bitten das gesch. Publikum aus Bekannten den Film, nachdem er Ihnen gefallen hat, zu empfehlen. — Sonntag 2 Uhr Matinee Doppelprogramm: „Mädchenjahre einer Königin“ und „Ren Wagners“ Mittwoch und Donnerstag je 7 und 9 Uhr ein Film die Lacher „Stan und Bran als Schotten“. Ab 7 große Lieberhaltung der besten Ufa-Darsteller des Jahres. Beachten Sie die Maueranschläge.

Verloren wurde Donnerstag, 7. Januar auf Wege Brückengasse-Steingasse zwischen 1/2 10—10 abends eine gestrichelte blaue Damenjacke. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe in der Verwaltung gegen Belohnung abzugeben.

Apothekeninspektion. Die nächste Woche 11.—17. Januar 1937 hält für dringenden Arzneibedarf Apotheker Dr. Josef Oberth Mittag- und Nachtdienst.

Offener Sprechsaal. *)

Spende.

Zum Andenken an meine liebe Frau Irene Haber spendet an ihrem Todestage (11. Januar). Herr Josef Purisch 2000 Lei für das ev. Waisenhaus.

Es dankt herzlich das ev. Presbyterium

*) Für die in diesem Teil erscheinenden Veröffentlichungen nimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.

HAUS

Waffenschmiedgasse (Strada Armurilor) No. 8, 4 Zimmer, Küche und alle Nebenräume, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres dortselbst.

KAUFE

antike und moderne Möbel, Pianino, Schreibmaschinen, Teppiche, Silber und Gold. Karte genügt, komme sofort.

Dr. Vörös, 19-2 Arad, Palatul Fischer Eliz.

Drucksorten für Personallisten

für Handel u. Gewerbe (blau) für Industrien (weiss) zu haben in der

Buchdruckerei Karl Feder & Co. und Dr. Fritz Buresch

Gewerbe-Verbandskanzlei.

Amme sucht Stelle.

Näheres Kettengasse No. 36.

HAUS in sehr gutem Zustand, im Zentrum der Stadt, gegen Barzahlung zu kaufen gesucht.

Näheres in der Verwaltung dieses Bl.

Druck und Verlag Karl Feder & Co., Rumblg. Mediasch.

Solider Herr

7-2-8 wird in schön gelegener Wohnung in Kost und Quartier aufgenommen. Bad im Hause. Näheres zu erfragen bei Frau Witwe Medi Binder-Stein Villa unter der Burg No. 1.

2 Möblierte

Zimmer zu vermieten.

Näheres in der Verwaltung dieses Bl.

Profesor

bucureştean predă lecţii de limba română, franceză şi cursuri de liceu. Adresa la ziar.

Pr. Z. 9/1936.

Bewerbungsaufwurf.

Die 1936-er Zinsen der Dr. Johann Fabini- und Wilhelm geb. Schuster-Stiftung werden als Stipendium für die nach den Bestimmungen der Stiftung in Betracht kommenden zur Bewerbung ausgeschriebenen. Bewerbungsgesuche sind bis zum 10. Februar d. J. mittags 12 Uhr beim unterschriebenen Presbyterium einzureichen. Von der vollständigen Angabe der Bedingungen wurde abgesehen. Sie können während der Amtsstunden in der Presbyterialkanzlei eingesehen werden.

Mediasch, am 5. Januar 1937.

Das ev. Presbyterium A. B.

Intelligentes Kinderfräule

das auch im Haushalt mithilft nur für Tagesbeschäftigung geeignet. Dr. Surányi, Rothgasse No.

Ein noch fast neuer Stutzflügel

Fabrikat Wirt preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen: Pfarrhofgasse.

Tüchtige Hausschneider

empfiehlt sich bestens. Näheres Waffenschmiedgasse (Strada Armurilor) 8.

Freundliches möbliertes Zimmer

solort zu vergeben. Str. Iulia Maniu No. 27.

Fakturenblock

nach der gesetzlichen Vorschrift zu haben in der Buchdruckerei Karl Feder & Co.

Kanzlei-Einrichtung

mit amerikanischem Schreibtisch, verschiedene Möbel und 1 Paar Ski zu verkaufen. Näheres in der Verwaltung d. Bl.

Intelligentes

Kinderfräule

das auch im Haushalt mithilft nur für Tagesbeschäftigung geeignet. Dr. Surányi, Rothgasse No.

Ein noch fast neuer Stutzflügel

Fabrikat Wirt preiswert zu verkaufen. Zu besichtigen: Pfarrhofgasse.

Tüchtige Hausschneider

empfiehlt sich bestens. Näheres Waffenschmiedgasse (Strada Armurilor) 8.

Freundliches möbliertes Zimmer

solort zu vergeben. Str. Iulia Maniu No. 27.

Fakturenblock

nach der gesetzlichen Vorschrift zu haben in der Buchdruckerei Karl Feder & Co.

Die deutsche Rundfunk